

# tagsbeschlüsse!

Ebenso sollen sie die sachgemäße Einlagerung kontrollieren. Es gehört jedoch auch zu ihren Aufgaben, zu kontrollieren, ob die Versorgung der Bevölkerung ordnungsgemäß erfolgt und die Lebensmittelkarten entsprechend den Gesetzen ausgegeben und beliefert werden.

Um die Versorgung der Betriebsarbeiter zu sichern, schlug Ulbricht vor, daß vor allem die volkseigenen und die SAG-Betriebe im Rahmen des Planes mit Lebensmitteln für ein Mittagessen der Arbeiter beliefert werden sollen. Im Zusammenhang damit regte er an, daß die *Versorgung der Betriebsarbeiter durch Schaffung von Einkaufsläden in Betrieben*, die bevorzugt von den Verwaltungen für Handel und Versorgung beliefert werden sollen, verbessert wird.

## Die nächsten Aufgaben in tier Industrie

Walter Ulbricht ging davon aus, daß die deutsche Wirtschaft auf die Erzeugung von Qualitätswaren für den friedlichen Bedarf eingestellt werden muß. Die wichtigsten Aufgaben in der Industrie sind die Steigerung der Produktion, die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit, die Erhöhung der Qualität der Arbeit, die Hebung der Arbeitsmoral und die Verbesserung der Lage der Werktätigen in den volkseigenen Betrieben.

In diesen Betrieben sind die Arbeiter, Angestellten und Ingenieure unmittelbar an der Erhöhung der Produktion interessiert. Es muß dort ein neues Verhältnis zur Arbeit entstehen, denn was in diesen Betrieben geschaffen wird, dient nicht mehr dem privatkapitalistischen Profit, sondern den Gesamtinteressen des Volkes. *Durch Erhöhung der Wirtschaftlichkeit, durch Sparsamkeit im Materialverbrauch, durch Verbesserung der Organisation der Arbeit und durch Erhöhung der Arbeitsmoral müssen die landeseigenen und die SAG-Betriebe zu Musterbetrieben werden.* Der Produktionsplan muß Sache der ganzen Belegschaft sein. Zu diesem Zwecke ist es notwendig, Produktionsberatungen zu organisieren und eine strenge Kontrolle über alle Waren, die den Betrieb verlassen, durchzuführen, um alle Kompensationsgeschäfte unmöglich zu machen.

## Hehr Sorge um die Lage der Werktätigen

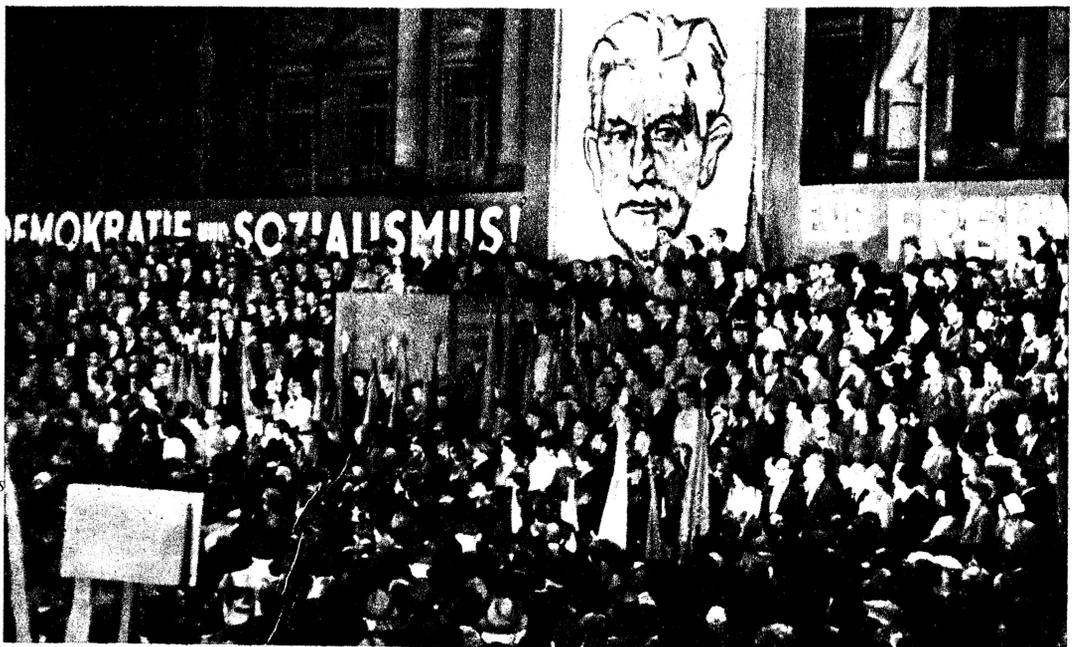
Genosse Ulbricht ging davon aus, daß die Arbeit in den volkseigenen Betrieben und SAG-Betrieben unter den Bedingungen einer antifaschistisch-demokratischen Ordnung in ein anderes Verhältnis zur Wirtschaft kommt. Heute sind wir wirklich auf dem

Wege, zu erreichen, daß die Wirtschaft in den Dienst des Volkes gestellt und die Arbeit zur gesellschaftlichen, Ehre und Pflicht wird. Während früher die anderen geehrt und von der herrschenden Klasse mit Adelstiteln ausgezeichnet wurden oder als Konzernherren die Macht über Wirtschaft und Staat hatten, sollen jetzt die Menschen geehrt und geachtet werden, die die höchste Leistung beim Aufbau einer neuen demokratischen Ordnung vollbringen, die den Wirtschaftsplan erfüllen und übererfüllen, die die stärkste Intensivierung der Landwirtschaft und die beste Entwicklung der Maschinen- und Geräteverleihstationen der Gegenseitigen Bauernhilfe erreichen oder sich als Justizangestellte als gerechdenkende fortschrittliche Menschen erweisen.

Diese Veränderungen wirken sich auch auf die gewerkschaftliche Arbeit aus; *Die gewerkschaftliche Arbeit kann in der Ostzone nur zum Erfolg führen, wenn der Wirtschaftsplan erfüllt und übererfüllt wird und die Arbeitsproduktivität steigt. Die Gewerkschaftsmitglieder müssen sich bewußt sein, daß eine ernsthafte Verbesserung ihrer Lage nur möglich ist, wenn die Gewerkschaften gleichzeitig mithelfen, die landeseigenen Betriebe in wirtschaftlicher Hinsicht zu Musterbetrieben zu machen, durch ihre Kontrolle die Fehler und Schwächen aufzudecken und damit die Entwicklung der Industrie zu fördern.*

Genosse Ulbricht ging dann auf die *Verbesserung der Arbeitsbedingungen* durch die neuen Tarifverträge ein und erklärte zur Lohnfrage: Es gibt jetzt weniger Lohngruppen und auch weniger Ortsklassen. Für die Eingruppierung in die Lohngruppen sind paritätisch zusammengesetzte Lohnkommissionen in den Betrieben vorgesehen. Bei der Festsetzung der Akkordbedingungen ist die mittlere Leistungsfähigkeit des Arbeiters zur Grundlage zu nehmen, so daß der Arbeiter die Möglichkeit hat, bei Akkord höheren Lohn zu erreichen. Die Höhe des Akkordlohnes ist unbegrenzt. Im Zeitlohn sind die Arbeiten zu bezahlen, die infolge ihrer Besonderheit nicht im Akkord ausgeführt werden können. *Auf Grund dieser Regelung ist es möglich, auch unter den Verhältnissen des Lohnstopps höhere Löhne zu erreichen.* Wenn in manchen Betrieben noch Löhne von unter 50 Pfennigen je Stunde gezahlt werden, dann ist es nach den Bestimmungen des Kontrollrates möglich, diese niedrigen Löhne zu erhöhen, so daß Stundenlöhne von weniger als 50 Pfennigen nicht mehr Vorkommen sollten.

Zur Frage der *Arbeitskräfte* forderte der Redner eine Kontrolle über die richtige Verwendung der Arbeitskräfte in den Betrieben und die Organisation einer großzügigen Berufsschulung. Wir treten dafür ein, daß möglichst bald ein Berufsausbildungsgesetz erlassen wird und daß durch Ausbau der bisherigen Berufsschulen, durch Schaffung von Berufsschulen bei den landeseigenen Betrieben und Sowjetischen Aktiengesellschaften sowie durch Ver-



50000 Werktätige Berlins grüßten den II. Parteitag in einer mächtigen Abendkundgebung auf dem August-Bebel-Platz

(Aufn. Mochy-Birlin)